

XW60K UND T620 – V620 – CX620

1. ALLGEMEINE HINWEISE

1.1  VOR DEM WEITEREN GEBRAUCH DES HANDBUCHS ZU LESEN.

- Bei dem vorliegenden Handbuch handelt es sich um ein Bestandteil des Produktes. Es muss für eine einfache und schnelle Einsichtnahme in der Nähe des Gerätes aufbewahrt werden.
- Der Regler darf nicht für Betriebsweisen verwendet werden, welche von den im Folgenden beschriebenen abweichen; insbesondere kann er nicht als Sicherheitsvorrichtung benutzt werden.
- Vor dem Einsatz sind die Anwendungsgrenzen zu überprüfen.
- Dixell Srl behält sich das Recht vor, die Zusammensetzung der eigenen Produkte ohne Benachrichtigung des Kunden zu ändern, wobei in jeden Fall die identische und unveränderte Zweckmäßigkeit dieser hantiert wird.

1.2  VORSICHTSMAßNAHMEN

- Vor dem Anschluss des Geräts prüfen, dass die Versorgungsspannung mit jener erforderlichen übereinstimmt.
- Die Einheit nicht mit Wasser oder Feuchtigkeit in Kontakt bringen; den Regler nur innerhalb der vorgesehenen Grenzen des Betriebs einsetzen, wobei wiederholte Temperaturwechsel bei einer hohen Luftfeuchtigkeit zu vermeiden sind, damit kein Kondensat entsteht.
- Achtung: Vor jedem Wartungseingriff muss die Stromzufuhr zum Instrument unterbrochen werden.
- Das Instrument darf niemals geöffnet werden.
- Bei Störungen oder Defekten muss das Gerät an den Händler bzw. an "DIXELL S.r.l." (siehe Anschrift), zusammen mit einer genauen Beschreibung des Defektes, zurückgeschickt werden.
- Die maximale Stromstärke berücksichtigen, die für jedes Relais angewendet werden kann (siehe Technische Daten).
- Der Fühler ist so anzuordnen, dass er für den Endnutzer nicht erreichbar ist.
- Die Kabel der Fühler, der Stromversorgung des Reglers sowie der Lasten sind voneinander getrennt zu verlegen müssen einen ausreichenden Abstand voneinander haben, ohne sich zu kreuzen oder Spiralen zu bilden.
- Bei Anwendungen in besonders kritischen industriellen Umgebungen kann zudem die Verwendung von Netzfiltern sinnvoll sein (unser Mod. FT1) parallel zu den induktiven Lasten.

2. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

Beim Modell XW60K handelt es sich um einen Mikroprozessor-Controller für Kühlaggregate mit Gebläse und mit mittlerer bzw. niedriger Temperatur, der über 2 Litzen (\varnothing 1mm) bis auf einen Abstand von 10 Metern mit der jeweiligen Tastatur T620 oder V620 oder CX620 verbunden werden kann. Da Gerät verfügt über 4 Relais-Ausgänge zur Steuerung des Verdichters, des Abtauprozesses, mit elektrischem Betrieb oder mit Zyklusumschaltung (Warmgas), sowie über Verdampfergebläse und Licht.

Es ist mit bis zu 4 NTC-Sonden-Eingängen ausgestattet: Einem für die Thermostatregelung, einem zweiten für die Kontrolle der Temperatur am Ende des Abtauprozesses und einem dritten für die Verwaltung der Verflüssigeralarme bzw. die Anzeige auf dem Display. Der HOT KEY-Ausgang erlaubt über das externe Modul XJ485-CX den Anschluss an die kompatiblen Überwachungssysteme ModBUS-RTU und die Programmierung der Parameterliste mittels "Hot Key" - Programmierschlüssel.

Am seriellen Ausgang kann mit dem Gerät die Fern-Anzeige X-REP über den HOT KEY-Port verbunden werden.

3. REGELUNG

3.1 VERDICHTER

Die Hysterese H_y wird automatisch zum Set-Point addiert. Sollte die Temperatur ansteigen und den Setpoint plus der Hysterese erreichen, wird der Verdichter aktiviert und danach wieder ausgeschaltet, wenn die Temperatur auf den Setpointwert zurückkehrt.

Bei einer Störung am Fühler erfolgt das zeitgesteuerte Ein- und Ausschalten des Ausgangs über die Parameter "CO_n" und "CO_F".

Das Relais des zweiten Verdichters wird parallel zum Relais des ersten Verdichters eingeschaltet; dabei wird über den Parameter AC1 eine mögliche Verzögerung festgelegt. Beide Verdichter werden gleichzeitig ausgeschaltet.

3.2 DER GEFRIERPROZESS

Dieser wird mit der Tastatur aktiviert, indem die Taste \blacktriangle für circa 3 Sekunden betätigt wird, sofern keine Abtaung im Gange ist. Der Verdichter arbeitet für den im Parameter "CCT" eingestellten Zeitraum im Dauerbetrieb. Der Zyklus kann vor Ablauf der Zeit deaktiviert werden, indem sie Taste \blacktriangle erneut für 3 Sek. gedrückt wird.

3.3 DER ABTAUPROZESS

Es sind zwei verschiedene Abtaarten möglich, die über den Parameter "tdF" gewählt werden: tdF=EL: Abtaung mit elektrischem Widerstand (Kompressor aus) tdF=in Abtaung mit Warmgas (der Kompressor bleibt eingeschaltet).

Mit dem Parameter IdF wird der Zeitraum zwischen den Abtauzyklen eingestellt, mit MdF dessen maximale Dauer; mit P2P wird der zweite Fühler (temperaturgesteuertes Ende der Abtaung) aktiviert oder deaktiviert (zeitgesteuertes Ende der Abtaung).

Nach der Abtaung beginnt die Abtropfzeit, welche mit dem Parameter "Fdt" verwaltet werden kann.

3.4 DIE GEBLÄSE

Mit dem Parameter FnC wird der Betrieb der Gebläse eingestellt:

Bei FnC = C_n: Gebläse parallel zum Verdichter, während des Abtauens ausgeschaltet.

Bei FnC = o_n: Gebläse im Dauerbetrieb; während des Abtauens ausgeschaltet.

Bei FnC = C_Y: Gebläse parallel zum Verdichter, während des Abtauens eingeschaltet.

Bei FnC = o_Y: Gebläse im Dauerbetrieb; während des Abtauens eingeschaltet.

Sollte die vom Fühler des Verdampfers erfasste Temperatur über der im Parameter "FSt" eingestellten liegen (Set Gebläsesperre), bleiben die Gebläse ausgeschaltet, damit ausreichend kalte Luft in die Kühlzelle eingelassen wird.

Der Parameter Fnd stellt die Verzögerungszeit für die Aktivierung der Gebläse nach dem Abtauen ein.

3.4.1 Zwangsbetrieb der Gebläse

Mit dieser über den Parameter Fct aktivierten Funktion wird der Intervallbetrieb der Gebläse ausgeschaltet, welcher nach einem Abtauen oder einem Einschalten des Controllers auftreten kann, wenn die Umgebungsluft den Verdampfer erwärmt.

Sollte der Temperaturunterschied zwischen dem Fühler des Verdampfers und dem Fühler der Zelle oberhalb des in Fct eingestellten Wertes liegen, werden die Gebläse immer aktiviert. Bei Fct=0 ist die Funktion deaktiviert.

3.4.2 Zyklische Aktivierung der Gebläse bei ausgeschaltetem Verdichter

Wenn FnC = c-n o c-Y ist (Gebläsebetrieb parallel zu dem des Verdichters), können die Gebläse mit den Parametern Fon und FoF Ein- und Ausschaltzyklen bei ausgeschaltetem Verdichter ausführen, so dass innerhalb der Zelle immer eine korrekte Kühlung vorliegt. Wenn der Verdichter anhält, bleiben die Gebläse für den Fon-Zeitraum eingeschaltet. Bei Fon =0 bleiben die Gebläse bei ausgeschaltetem Verdichter deaktiviert.

4. KONFIGURATION RELAIS 22-23 – SONDERFUNKTIONEN

Über den Parameter oA3 kann der Betrieb des Lichtrelais je nach Anwendung unterschiedlich konfiguriert werden. Hier die möglichen Konfigurationen:

4.1 O_{A3} = LIG: LICHTRELAIS (DEFAULT)

Bei oA3 = Lig arbeitet das Relais als Lichtrelais; es wird mit der entsprechenden Taste an der Tastatur ein- bzw. ausgeschaltet. Sein Zustand ist vom Digitaleingang abhängig, wenn i1F = dor ist.

4.2 O_{A3} = CP2 VERWALTUNG 2' VERDICHTER

Bei oA3 = cP2 arbeiten die Relais 22-23 als "zweiter Verdichter". Er wird parallel zum Relais des ersten Verdichters aktiviert; dabei ist die Bestimmung einer Verzögerung über den Parameter AC1 möglich. Beide Verdichter werden gleichzeitig ausgeschaltet.

4.3 O_{A3} = ONF: ON-OFF-RELAIS

In diesem Fall wird das Relais bei eingeschaltetem Controller aktiviert und deaktiviert, wenn sich der Controller im Standby-Modus befindet.

4.4 O_{A3} = AUS: HILFSRELAIS

Bei oA3 = AUS arbeitet das Relais 22-23 als zusätzliches Thermostat (z.B. Heizwiderstände Beschlagschutz).

Diesbezügliche Parameter:

- ACH Art des Hilfsregler-Betriebs: heiß/kalt;
- SAA Setpoint Hilfsregler
- SHY Differenzial für zusätzliches Thermostat
- ArP Fühler für Hilfsregler
- Sdd Hilfsrelais bei Abtauprozess ausgeschaltet

Mit diesen 5 Parametern wird der Betrieb des Hilfsrelais eingestellt.

4.5 O_{A3} = ALR: ALARMRELAIS

Bei oA3 = ALR wird das Relais zum Alarmrelais. Es wird bei jedem Auftreten eines Alarms aktiviert. Sein Zustand ist vom Parameter tbA abhängig:

Bei "tbA = y" wird das Relais durch Betätigung einer Taste deaktiviert.

Bei "tbA = n" bleibt das Alarmrelais für die gesamte Dauer des Alarms aktiviert.

Parameter AoP (cL; oP): Polarität Alarmrelais

4.6 O_{A3} = DB: NEUTRALE ZONE

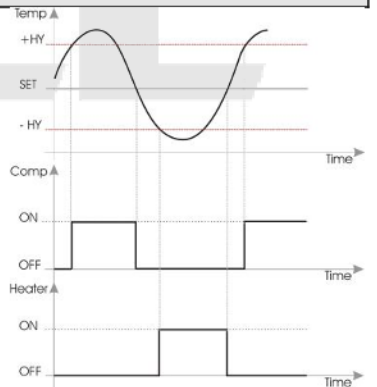
Bei oA3 = db kann das Relais ein Heizelement für die Neutralzoneneinstellung steuern.

Relais-Aktivierung oA3 = SET-HY

Relais-Deaktivierung oA3 = SET.

Sollte die Temperatur ansteigen und den Setpoint plus der Hysterese erreichen, wird der Verdichter aktiviert und danach wieder ausgeschaltet, wenn die Temperatur auf den Setpointwert zurückkehrt.

Sollte die Temperatur sinken und den Setpoint minus der Hysterese erreichen, wird der Ausgang oA3 (heater) aktiviert und nachfolgend wieder ausgeschaltet, wenn die Temperatur auf den Setpointwert zurückkehrt.



5. FRONTALE BEDIENBLENDE

T620



V620

CX620



Zum Anzeigen oder Ändern des Setpoints. Während der Programmierung zum Wählen eines Parameters oder Bestätigen eines Werts. Wenn 3 sec lang während der Anzeige der MAX- oder MIN-Temperatur gedrückt, wird diese zurückgesetzt.

Zum Anzeigen der erreichten Maximaltemperatur. In der Programmierung zum Durchlaufen der Parametercodes oder zum Erhöhen des Werts. Bei Betätigung für 3 Sek. wird der Gefrierzyklus gestartet.



Zum Anzeigen der erreichten Minimaltemperatur. In der Programmierung zum Durchlaufen der Parametercodes oder zum Vermindern des Werts.



Wird sie für 3 Sek. gedrückt, beginnt der manuelle Abtau-Zyklus.



Zum Ein- und Ausschalten der Zellenbeleuchtung.



Zum Ein- und Ausschalten des Geräts.

TASTENKOMBINATIONEN



Zum Sperren bzw. für die Freigabe der Tastatur.



Zum Aufrufen der Programmierung.



Zum Verlassen der Programmierung.

5.1 BEDEUTUNG DER LED

Auf dem Display befindet sich eine Reihe von Punkten. Deren Bedeutung wird in der Tabelle beschrieben

| LED | MODUS | BEDEUTUNG |
|-----|------------|--|
| | Ein | Verdichter aktiviert |
| | Blinklicht | Programmierphase (blinkend zusammen mit der LED) - Wiedereinschaltverzögerung |
| | Ein | Gebläse aktiv |
| | Blinklicht | Programmierphase (blinkend zusammen mit der LED) |
| | Ein | Abtauung im Gange |
| | Blinklicht | Abtropfung im Gange. |
| | Ein | Gefrierprozess aktiviert |
| | Ein | Meldung eines ALARMS - Weist in Programmierung „Pr2“ darauf hin, dass der Parameter auch in „Pr1“ enthalten ist |
| | Ein | Dauerbetrieb im Gange |
| | Ein | Energy saving im Gange |
| | Ein | Licht Ein |
| | Ein | Hilfsgerät aktiviert (nur für CX620) |
| | Ein | Maßeinheit (nur für CX620) |

6. SPEICHERUNG MIN. UND MAX. TEMPERATUR

6.1 ZUM ANZEIGEN DER MINIMALTEMPERATUR

1. Taste drücken und wieder loslassen.
2. Es erscheint die Meldung „Lo“, gefolgt von der erreichten Minimaltemperatur.
3. Taste drücken oder 5 Sekunden warten, um wieder die normale Temperatur anzuzeigen.

6.2 ZUM ANZEIGEN DER MAXIMALTEMPERATUR

1. Taste drücken und wieder loslassen.
2. Es erscheint die Meldung „Hi“, gefolgt von der erreichten Maximaltemperatur.
3. Taste drücken oder 5 Sekunden warten, um wieder die normale Temperatur anzuzeigen.

6.3 ZUM LÖSCHEN DER MIN. ODER MAX.-TEMPERATUR

1. Wenn die gespeicherte Temperatur angezeigt wird, die SET-Taste einige Sekunden gedrückt halten (es erscheint die Anzeige rSt).
2. Zur Bestätigung des Löschvorgangs beginnt die Anzeige rSt zu blinken.

7. HAUPTFUNKTIONEN

7.1 ZUM ANZEIGEN DES SET-POINTS

- 1) Taste SET drücken und wieder loslassen: Der Setpoint wird sofort angezeigt;
- 2) Für die erneute Anzeige der Temperatur 5 Sek. warten oder die Taste SET noch einmal drücken.

7.2 ZUR ÄNDERUNG DES SETPOINTS

- 1) Die Taste SET für mindestens 2 Sekunden drücken;
- 2) Der Setpoint wird angezeigt und die LED °C beginnt zu blinken;
- 3) Der Wert kann mit den Tasten und geändert werden.
- 4) Um den neuen Set-Point anzuzeigen, die Taste SET drücken, oder 15 Sek. warten, um die Programmierung zu verlassen.

7.3 ZUM STARTEN EINES MANUELLEN ABTAUZYKLUS

Zum Starten eines Abtauzyklus die Taste für mind. 2 Sek. drücken.

7.4 ZUM AUFRUFEN DER PARAMETER IN „PR1“

Zum Aufrufen des Menüs „Pr1“ mit den benutzerdefinierbaren Parametern:

1. Für einige Sekunden die Tasten SET und drücken. (und beginnen zu blinken)
2. Das Gerät zeigt den ersten in „Pr1“ enthaltenen Parameter an.

7.5 DAS VERSTECKTE MENÜ

Das versteckte Menü umfasst alle Parameter des Geräts.

7.5.1 VORGEHENSWEISE ZUM AUFRUFEN DES VERSTECKTEN MENÜS

- 1) Die Programmierung aufrufen, indem die Tasten Set + 3 Sek. gedrückt werden (und beginnen zu blinken).
- 2) Bei Anzeige eines Parameters die Tasten Set + für mindestens 7 Sek. gedrückt halten. Es erscheint die Meldung "Pr2", direkt gefolgt vom Parameter "Hy". SIE BEFINDEN SICH NUN IM VERSTECKTEN MENÜ.
- 3) Den gewünschten Parameter wählen.
- 4) Die Taste SET drücken, um seinen Wert anzuzeigen.
- 5) Mit den Tasten und ändern.
- 6) „SET“ drücken, um den neuen Wert zu speichern und zum Code des nächsten Parameters zu gehen.

Beenden: SET + drücken, wenn ein Parameter angezeigt wird, oder 15 s warten, ohne eine Taste zu drücken.

ANMERKUNG: Der neu eingestellte Wert wird auch beim Verlassen ohne Betätigung der Taste SET gespeichert.

7.5.2 VORGEHENSWEISE ZUM VERSCHIEBEN EINES PARAMETERS VOM VERSTECKTEN MENÜ ZUR ERSTEN BEDIENELENE UND UMGEKEHRT.

Jeder im versteckten Menü enthaltene Parameter kann von der "ERSTEN BEDIENELENE" (Benutzerebene) entfernt bzw. in diese verschoben werden, indem die Tasten SET+ gedrückt werden. Sollte man sich im "versteckten Menü" befinden, wenn ein Parameter in der "ERSTEN BEDIENELENE" vorliegt, ist die Dezimalzahl eingeschaltet.

7.6 ZUM ÄNDERN DES WERTES EINES PARAMETERS

Zum Ändern des Wertes eines Parameters:

- 1) Den Programmiermodus aufrufen, indem die Tasten SET+ für einige Sekunden gedrückt gehalten werden. (und beginnen zu blinken)
- 2) Den gewünschten Parameter wählen.
- 3) Die Taste SET drücken, um seinen Wert anzuzeigen
- 4) Mit den Tasten und ändern.
- 5) „SET“ drücken, um den neuen Wert zu speichern und zum nächsten Parameter zu gehen.

Beenden: SET + drücken, wenn ein Parameter angezeigt wird, oder 15 s warten, ohne eine Taste zu drücken.

ANMERKUNG: Der neu eingestellte Wert wird auch beim Verlassen ohne Betätigung der Taste SET gespeichert.

7.7 ZUM SPERREN DER TASTATUR

1. Die Tasten und für einige Sekunden gedrückt halten, bis die Anzeige "POF" erscheint und blinkt.
2. Nun ist die Tastatur gesperrt: es sind ausschließlich die Anzeige des Setpoints und der max. und min. Temperatur möglich,
3. Sollte eine Taste länger als 3 Sek. gedrückt werden, erscheint die Anzeige "POF".

7.8 ZUR FREIGABE DER TASTATUR

Die Tasten und für einige Sekunden gedrückt halten, bis die Anzeige "POn" erscheint und blinkt.

7.9 DIE FUNKTION ON/OFF

Bei "onF = off" gelangt das Gerät durch Drücken der Taste ON/OFF in den Standby-Modus und zeigt "OFF" an.

In dieser Konfiguration sind die Lasten und alle Einstellungen deaktiviert.

Zum erneuten Einschalten des Geräts auf ON die Taste erneut drücken.

ACHTUNG Die an den Öffnern des Relais angeschlossenen Lasten setzen ihren Betrieb auch fort, wenn sich das Gerät im Standby befindet.

7.10 ZUM ANZEIGEN DER WERTE DER FÜHLER

1. "Pr1" aufrufen.
2. Die Parameter "dP1", "dP2" "dP3" und "dP4" zeigen die Werte der Fühler 1, 2, 3 und 4 an.

8. PARAMETER

REGELUNG

- Hy Hysterese (0,1°C + 25,5°C): Differenzial zur Auslösung des Setpoints. Die Hysterese wird zum Setpoint addiert: Das Relais wird aktiviert, wenn die Temperatur den Setpoint plus der Hysterese erreicht und ausgeschaltet, wenn die Temperatur erneut den Setpointwert erreicht.
- LS Minimaler Setpoint: (- 50°C + SET) Legt den minimal für den Setpoint einstellbaren Wert fest.
- US MAXIMALER Setpoint: (SET + 110°C) Legt den maximal für den Setpoint einstellbaren Wert fest.

FÜHLER-EINGÄNGE

- Ot Kalibrierung Thermostatfühler (Klem. 1-2): (-12,0+12,0°C) zur Regulierung des Thermostatfühlers
- P2P Präsenz Verdampferfühler (Klem. 2-3): (n = Nicht vorhanden; Der Abtauprozess endet zeitgesteuert; y = vorhanden; Der Abtauprozess endet temperaturgesteuert).
- OE Kalibrierung Verdampferfühler: (-12,0+12,0°C) zur Regulierung des Verdampferfühlers.
- P3P Präsenz III Fühler (Klem. 5-6):
n = Nicht vorhanden;
y = vorhanden.
- O3 Kalibrierung III Fühler (-12,0+12,0°C) zur Regulierung des III Fühlers.
- P4P Präsenz Fühler 4 (Klem. 5-6): (n = Nicht vorhanden; y = vorhanden).
- o4 Kalibrierung Fühler 4: (-12,0+12,0°C) zur Regulierung des Fühler 4.
- OdS Verzögerung Aktivierung Ausgänge beim Einschalten: (0+255 min) Beim Einschalten wird die Aktivierung von Lasten für die eingestellte Zeit unterdrückt.
- AC Wiedereinschaltverzögerung: (0+30 min) Mindestintervall zwischen Abschaltung des Verdichters und erneutem Einschalten.
- AC1 Verzögerung Aktivierung zweiter Verdichter (0+255s) Nur verwendet, wenn oA3 = cP2 ist. Es handelt sich um den Zeitraum zwischen dem Start des ersten und zweiten Verdichters.
- rtr Prozentsatz Einstellung Fühler 1 und Fühler 2. (0 ÷ 100; 100=P1; 0=P2). Ermöglicht die Einstellung entsprechend eines Prozentsatzes der Temperaturen, die von Fühler 1 und Fühler 2 nach der Formel (rtr(P1-P2)/100 + P2) erhoben wurden.
- CcT Dauer des Dauerbetriebs: (0,0+24,0h; Aufl. 10min). Einstellung der Dauer des Dauerbetriebs; wird z.B. beim Beschicken der Zelle mit neuen Produkten verwendet.
- CCS Setpoint für Dauerbetrieb: (-50+150°C) während des Dauerbetriebs wird dieser Setpoint verwendet.
- CO n ON-Zeit Verdichter bei defektem Fühler: (0+255 min) Zeit, in der der Verdichter im Falle eines defekten Fühlers aktiv bleibt. Bei "CO n"=0 bleibt der Verdichter immer abgeschaltet. Anmerkung: Wenn "CO n"=0 und "COF"=0, bleibt der Verdichter abgeschaltet.
- COF OFF-Zeit Verdichter bei defektem Fühler: (0+255 min) Zeit, in der der Verdichter im Falle eines defekten Fühlers abgeschaltet bleibt. Bei "COF"=0 bleibt der Verdichter immer eingeschaltet.

ANZEIGE

- CF Temperaturmaßinheit: °C = Celsius; °F = Fahrenheit.
ACHTUNG: Bei Wechsel der Maßinheit müssen der Setpoint und einige Regelungsparameter entsprechend neu eingestellt werden.
- rES Auflösung (bei °C): (in = 1°C; dE = 0.1 °C) zur Anzeige als Dezimalzahl.
- Lod Default-Anzeige (P1; P2, P3, P4, SET, dtr): Wahl des anzuzeigenden Fühlers. P1= Thermostatfühler; P2=Verdampferfühler; P3 = III Fühler (nur für entsprechende Modelle), P4 = Fühler 4, SET = Setpoint; dtr = Anzeige-Prozentsatz.
- rEd Anzeige auf X-REP - Nur in entsprechenden Modellen - (P1; P2, P3, P4, SET, dtr): Wahl des anzuzeigenden Fühlers. P1= Thermostatfühler; P2=Verdampferfühler; P3 = III Fühler (nur für entsprechende Modelle), P4 = Fühler 4, SET = Setpoint; dtr = Anzeige-Prozentsatz.
- dLy Verzögerung Temperaturanzeige (0 +20,0m; Aufl. 10s) Bei einem Temperaturanstieg vergrößert das Display den angezeigten Wert um 1 Grad Celsius oder Fahrenheit alle dLy- Minuten.
- dtr Anzeige-Prozentsatz Fühler 1 und Fühler 2, wenn Lod= dtr. (0 ÷ 100; 100=P1; 0=P2). Wenn Lod = dtr wird ein Prozentsatz der Temperaturen, die von Fühler 1 und Fühler 2 nach der Formel (rtr(P1-P2)/100 + P2) erhoben wurden, angezeigt.

ABTAUEN

- tdF Abtauart: EL= mit Heizwiderstand; in= mit Warmgas.
- dFP Wahl des Fühlers für Ende der Abtaugung: nP = kein Fühler; P1 = Thermostatfühler; P2 = Verdampferfühler; P3 = Fühler 3; P4 = Fühler 4.
- dtE Temperaturwert bei Ende der Abtaugung: (-50+110 °C). Festlegung der Temperatur des Verdampfers, welche das Ende der Abtaugung bestimmt.
- IdF Intervall zwischen den Abtauvorgängen: (1+120 h) Bestimmung des Intervalls zwischen dem Start zweier Abtauvorgänge.
- MdF Dauer (max.) der Abtaugung: (0+255 min; mit 0 wird der Abtauvorgang ausgeschlossen) Bei P2P = n bestimmt kein Verdampferfühler (zeitgesteuerte Abtaugung) die Abtaudauer, bei P2P = y (temperaturgesteuertes Ende der Abtaugung) wird dies zur Höchstdauer für die Abtaugung.
- dSd Verzögerung des Abtaustarts: (0+99min) Dieser dient zur Verteilung der Abtaustarts, um eine Überlastung der Anlage zu verhindern.
- dFd Angezeigte Temperatur während des Abtauens: (rt = Ist-Temperatur; it = Temperatur zu Beginn des Abtauvorgangs; Set = Setpoint; dEF = Anzeige "dEF"; dEG = Zeichen "dEG")
- dAd MAX.-Verzögerung Anzeige nach Abtauvorgang: (0+255 min). Legt die maximale Zeit zwischen dem Ende des Abtauvorgangs und der erneuten Anzeige der Ist-Temperatur in der Zelle fest.
- Fdt Abtropfzeit: (0+60min) Zeitintervall zwischen dem Erreichen der Temperatur am Ende des Abtauzyklus und der Wiederaufnahme des Normalbetriebs des Reglers.
- dPo Erstes Abtauen nach dem Einschalten: (y = sofort; n = nach der Zeit IdF).
- dAF Verzögerung des Abtauprozesses nach dem Gefrierprozess: (0+23h 50min) Zeitintervall zwischen dem Ende des Gefriervorgangs und dem nächsten damit zusammenhängenden Abtauvorgang.

GEBLÄSE

- FnC Gebläsebetrieb:
C-n = parallel zum Verdichter; bei Abtaugung ausgesch.
o-n = Dauerbetrieb, bei der Abtaugung abgeschaltet;
C-Y = parallel zum Verdichter; bei Abtaugung eingesch.;
o-Y = Dauerbetrieb, bei der Abtaugung abgeschaltet;

- Fnd Einschaltverzögerung Gebläse nach Abtauvorgang: (0+255min) Zeit, die zwischen dem Ende des Abtauvorgangs und der Wiederaufnahme des Gebläsebetriebs verstreicht.
- Fct Temperatur-Differenzial Intervallbetriebsschutz Gebläse (0+59°C; Fct=0 Funktion deaktiviert). Sollte der Temperaturunterschied zwischen dem Fühler des Verdampfers und dem Fühler der Zelle oberhalb des in Fct eingestellten Wertes liegen, werden die Gebläse immer aktiviert.
- FSt Temperatur Gebläsesperre (-50+110°C) Wenn die vom Verdampferfühler gemessene Temperatur höher ist als „FSI“, werden die Gebläse gestoppt.
- Fon ON-Zeit Gebläse bei abgeschaltetem Verdichter (0+15min) Bei abgeschaltetem Verdichter werden, wenn die Temperaturbedingungen vorliegen, die Gebläse zyklisch entsprechend der in Fon und FoF eingestellten Zeiten eingeschaltet. Bei Fon =0 und FoF ≠ 0 bleiben die Gebläse immer eingeschaltet; bei Fon=0 und FoF =0 bleiben die Gebläse immer ausgeschaltet.
- FoF OFF-Zeit Gebläse bei abgeschaltetem Verdichter (0+15min) Bei abgeschaltetem Verdichter werden, wenn die Temperaturbedingungen vorliegen, die Gebläse zyklisch entsprechend der in Fon und FoF eingestellten Zeiten eingeschaltet. Bei FoF =0 und Fon ≠ 0 bleiben die Gebläse immer eingeschaltet; bei Fon=0 und FoF =0 bleiben die Gebläse immer ausgeschaltet.
- FAP Wahl des Gebläsefühlers: nP = kein Fühler; P1 = Thermostatfühler; P2 = Verdampferfühler; P3 = konfigurierbarer Fühler 3; P4 = Fühler auf Hot Key.

KONFIGURATION HILFSRELAIS (Klem. 22-23) – oA3 = AUS

- ACH Art der Hilfsrelaisregelung: Ht = heiß; CL = kalt
- SAA Setpoint der Hilfsrelaisregelung: (-50,0+110,0°C; -58+230°F) Legt die Temperatur zur Regelung des Hilfsrelais fest.
- SHy Differenzial für Hilfsrelais: (0,1+25,5°C / 1+45°F) Differenzial zur Auslösung des Hilfsrelais.
- ArP Fühler zur Regelung des Hilfsrelais: nP = kein Fühler, Aktivierung nur über Digitaleingang ; P1= Fühler 1; P2= Fühler 2; P3 = Fühler 3; P4 = Fühler 4
- Sdd Betriebsweise des Hilfsrelais bei Abtauprozess:
n = Das Relais wird während des Abtauvorgangs ausgeschaltet.
y = Das Relais führt auch während der Abtaugung Regelungen aus.

TEMPERATURALARME

- ALP Wahl des Fühlers für Temperaturalarm: P1= Thermostatfühler; P2= Verdampferfühler; P3 = Fühler Verflüssiger 1; P4 = Fühler Verflüssiger 2.
- ALC Konfiguration Temperaturalarml: Ab = absolute Temperaturen: Die Temperaturalarml werden durch die Parameter ALL und ALU festgelegt;
rE = SET - abhängig: Die Temperaturalarml werden aktiviert, wenn die Temperatur die Werte "SET+ALU" bzw. "SET-ALL" überschreitet.
- ALU Hochtemperatur-Alarm: (Wenn ALC = rE: 0+50°C ;0+90°F. Se ALC = Ab: ALL+110°C; ALL+230°F) beim Erreichen dieser Temperatur wird der Alarm aktiviert, gegebenenfalls nach der Verzögerungszeit ALd.
- ALL Niedertemperatur-Alarm: (Wenn ALC = rE: 0+50°C; 0+90°F. Se ALC=Ab: ALU+-50°C; ALU+-58°F) beim Erreichen dieser Temperatur wird der Alarm aktiviert, gegebenenfalls nach der Verzögerungszeit ALd.
- AFH Hysterese Temperatur-/Gebläse-Alarm: (0,1+25,5°C; 1+45°F) Differenzial zur Auslösung des Setpoints des Temperatur-Alarms und des Alarms zur Aktivierung der Gebläse.
- ALd Verzögerung Temperatur-Alarm: (0+255 min) Zeitintervall zwischen der Erkennung eines Temperaturalarml und seiner Meldung.
- dAO Ausschluss Temperaturalarml beim Einschalten: (von 0 min bis 23,5 h, Auflösung 10 min) Beim Einschalten wird der Temperaturalarml für die in diesem Parameter eingestellte Zeit unterdrückt.

TEMPERATURALARME VERFLÜSSIGER

- AP2 Wahl des Fühlers für Verflüssigeralarm: nP = kein Fühler; P1 = Thermostatfühler; P2 = Fühler für Ende des Abtauvorgangs; P3 = konfigurierbarer Fühler; P4 = Fühler 4.
- AL2 Niedertemperatur-Alarm Verflüssiger: (-55+150°C) Bei Erreichen dieser Temperatur wird der Alarm angezeigt, (evtl. nach Verzögerung Ad2).
- Au2 Hochtemperatur-Alarm Verflüssiger: (-55+150°C) Bei Erreichen dieser Temperatur wird der Alarm angezeigt, (evtl. nach Verzögerung Ad2).
- AH2 Differenzial für Rückstellung des Temperaturalarml Verflüssiger: (0,1+25,5°C; 1+45°F) Differenzial für die Rückstellung des Verflüssigertemperaturalarml.
- Ad2 Verzögerung Temperaturalarml Verflüssiger: (0+255 min) Zeitintervall zwischen der Erkennung eines Temperaturalarml am Verflüssiger und seiner Meldung.
- dA2 Ausschluss Temperaturalarml beim Einschalten des Verflüssigers: (von 0 min bis 23,5 h, Auflösung 10 min) Beim Einschalten wird der Temperaturalarml des Verflüssigers für die in diesem Parameter eingestellte Zeit unterdrückt.
- bLL Verdichtersperre wegen Niedertemperatur-Alarm Verflüssiger: n = nein, Verdichter setzt Temperaturüberwachung fort; Y = ja: Der Verdichter wird für die Dauer des aktivierten Alarms gesperrt.
- AC2 Verdichtersperre wegen Hochtemperatur-Alarm Verflüssiger: n = nein, Verdichter setzt Temperaturüberwachung fort; Y = ja: Der Verdichter wird für die Dauer des aktivierten Alarms gesperrt.

HILFSRELAIS

- tbA Manuelle Deaktivierung des Alarmrelais (bei oA3 =ALr)
n = Das Alarmrelais bleibt für die gesamte Alarmldauer aktiviert
y = Das Alarmrelais wird deaktiviert, indem während des laufenden Alarms eine Taste gedrückt wird.
- oA3 Konfiguration viertes Relais (22-23): dEF, FAn: nicht wählen; ALr: Alarm; Lig =Licht; AUS: Hilfsrelais; onF: Bei eingeschaltetem Gerät immer aktiviert; db = neutrale Zone; cP2 = zweiter Verdichter; dF2 = nicht wählen.
- AoP Polarität Alarmrelais: wählt aus, ob das Alarmrelais während eines Alarms ein- oder ausgeschaltet ist. CL= Klemmen 1-2 während Alarm geschlossen; oP = Klemmen 1-2 während Alarm geöffnet.

DIGITALEINGÄNGE

- i1P Polarität des Digitaleingangs: oP= Digitaleingang wird bei Öffnen des Kontakts aktiviert. CL= Digitaleingang wird bei Schließen des Kontakts aktiviert.
- i1F Konfiguration des Digitaleingangs: EAL = externer Alarm: Displayanzeige "EA"; bAL = schwerer Alarm; PAL = Pressostat-Alarm; dor = Tür-Mikroschalter; dEF = Aktivierung Abtaugung; AUS = Hilfsrelais für oA3 oder oA4 = AUS; Htr: Umschaltung (heiß - kalt); FAn = NICHT WÄHLEN; ES = energy saving.
- did (0+255 min)
Bei i1F=EAL oder bAL Verzögerung Alarmanzeige von Digitaleingang: Verzögerung zwischen Erfassung der externen Alarmsituation und deren Meldung.

Bei i1F=PAL Betriebsdauer Pressostat: Wenn nPS Aktivierungen in der Zeit did erreicht werden, erfolgt der Neustart ausschließlich manuell durch das Ausschalten sowie das nachfolgende erneue Einschalten der Maschine.
 Bei i1F =dor: Meldeverzögerung Türöffnung Alarm Tür geöffnet
 nPS Anzahl der Aktivierungen für die Pressostat-Funktion: Bei jeder Aktivierung des Digitaleingangs wird die Regelung gesperrt; wenn nPS Aktivierungen in der Zeit did erreicht werden, erfolgt der Neustart ausschließlich manuell durch das Ausschalten sowie das nachfolgende erneue Einschalten der Maschine.
 odc Kontrolle auf Türöffnung: Legt den Zustand des Verdichters und der Gebläse bei geöffneter Tür fest: no= Gebläse und Verdichter werden normal geregelt, Fan= Gebläse OFF, CPR= Verdichter OFF, F_C= Verdichter und Gebläse OFF
 rrd Neustart der Regelung nach Alarm Tür geöffnet: Y = Die Regelung beginnt erneut bei der Meldung des Alarms Tür geöffnet; n = Die Ausgänge verbleiben im Zustand des Parameters odc.
 HES Temperatur-Differenzial während des Energy Saving: (-30,0°C + 30,0°C / -22+86°F) Legt die Stärke der Vergrößerung oder Verringerung des Setpoints während des Energy-Saving - Zyklus fest. Der verwendete Setpoint ist SET+HES.

SONSTIGES

Adr Serielle Adresse (1+247)
 Pbc Wahl der Fühlerart: (PTC = PTC-Fühler; ntc= NTC-Fühler).
 onF Einschalten der On-Off-Taste: nu = nicht eingeschaltet; oFF = eingeschaltet; ES = NICHT WÄHLEN.
 dP1 Temperatur Thermostatfühler: zeigt die Temperatur des Thermostatfühlers an.
 dP2 Temperatur Verdampferfühler: zeigt die Temperatur des Verdampferfühlers an.
 dP3 Temperatur Fühler 3: zeigt die Temperatur von Fühler 3 an.
 dP4 Temperatur Fühler 4: zeigt die Temperatur von Fühler 4 an.
 rSE Ist-Setpoint: (Nur Lesezugriff); zeigt den beim Energy saving verwendeten Setpoint an.
 rEL Release software: (nur Lesezugriff).
 Ptb Parameter-Tabelle: (nur Lesezugriff) kennzeichnet den werkseitig eingestellten Parametersatz.

9. DIGITALEINGÄNGE

Die verschiedenen Konfigurationen der Digitaleingänge können mit dem Parameter "i1F" eingestellt werden.

9.1 TÜR-MIKROSCHALTER (i1F = dor)

Meldet dem Gerät das Öffnen der Tür der Kühlzelle. Wenn die Tür geöffnet wird, werden der Verdichter und die Gebläse gemäß dem Parameter "odc" geregelt:
 no = Gebläse und Verdichter werden normal geregelt
 Fan = Gebläse OFF; CPR = Verdichter OFF
 F_C = Verdichter und Gebläse OFF
 nach der im Parameter "doA" eingestellten Zeit wird der Alarm „Tür geöffnet“ ausgelöst und auf dem Display die Meldung "dA" angezeigt. Die Rückstellung des Alarms erfolgt automatisch, sobald der digitale Eingang deaktiviert wird. Bei Parameter rrd = y startet die Regelung erneut, wenn der Alarm für "Tür geöffnet" ausgelöst wird. Die Temperaturalarme werden bei geöffneter Tür unterdrückt.

9.2 EXTERNER ALARM (i1F =EAL)

Nach der durch den Parameter "did" vorgegebenen Verzögerung der Aktivierung des Eingangs wird ein Alarm ausgelöst; es erscheint die Meldung "EA", und der Zustand der Ausgänge wird nicht geändert. Die Rückstellung des Alarms erfolgt automatisch, sobald der digitale Eingang deaktiviert wird.

9.3 EXTERNER SPERRALARM (i1F = bAL)

Nach einer Verzögerung gemäß Parameter "did" der Aktivierung des Eingangs wird ein Sperralarm ausgelöst; es werden die Meldung "CA" angezeigt und die Relais-Ausgänge der Regelung deaktiviert.
 Die Rückstellung des Alarms erfolgt automatisch, sobald der digitale Eingang deaktiviert wird.

9.4 PRESSOSTAT-EINGRIFF (i1F = PAL)

Sollte in der durch den Parameter "did" festgelegten Zeit eine Anzahl von Pressostat-Eingriffen erreicht werden, die dem Parameter "nPS" entsprechen, wird der Alarm aktiviert. Es erscheint die Meldung "CA"; der Verdichter wird ausgeschaltet und die Regelung unterbrochen.
 Um den Betrieb wieder normal aufzunehmen, muss das Gerät aus- und wieder eingeschaltet werden. Wenn der Eingang aktiviert ist, ist der Verdichter immer ausgeschaltet.

9.5 AKTIVIERUNG HILFSRELAIS (i1F = AUS)

Bei oA3 = AUS kehrt der Digitaleingang den Zustand des Hilfsrelais um

9.6 UMSCHALTUNG DES CONTROLLERS: KALT-HEISS (i1F =Htr)

Solange der Digitaleingang aktiviert ist, wird die Aktion des Controllers von kalt auf warm u.u. umgeschaltet.

9.7 FUNKTION ENERGY SAVING (i1F =ES)

Während des Energy Saving-Zyklus wird der Setpoint des Wertes in HES derart vergrößert, dass der betriebsbereite Setpoint SET+HES wird. Natürlich muss der betriebsbereite Setpoint die Vorschriften berücksichtigen, welche die Kühlung des Produktes regulieren.
 Der Energy Saving-Zyklus dauert an, solange der Eingang aktiviert bleibt.

9.8 POLARITÄT DES DIGITALEN EINGANGS

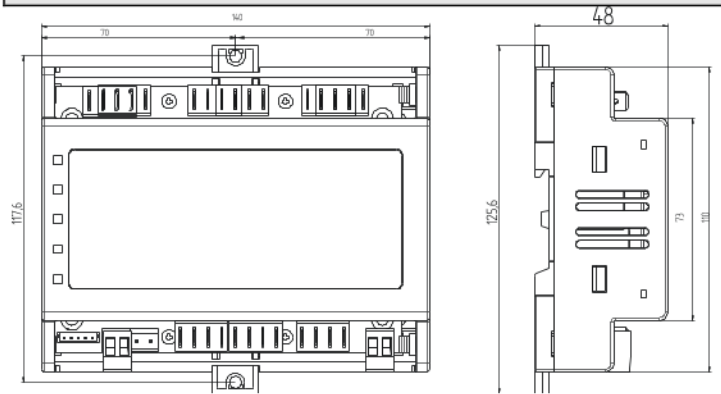
Die Polarität der digitalen Eingänge hängt von den Parametern „i1P“ ab:
 i1P =CL : aktiv bei geschlossenem Kontakt;
 i1P =oP : aktiv bei geöffnetem Kontakt

10. INSTALLATION UND MONTAGE

Die Tastatur T620 ist in einer vertikalen Platte in einer Öffnung von 150x31mm zu montieren und mit 2 Schrauben Ø 3 x 2mm mit 165mm Abstand zu befestigen. Für einen Schutzgrad von IP65 der frontalen Bedienblende das Frontschutzgummi Mod. RG-L verwenden. Die vertikale Tastatur V620 ist in einer vertikalen Platte in einer Öffnung von 56x72 mm zu montieren und mit 2 Schrauben Ø 3 x 2mm zu befestigen. Für einen Schutzgrad von IP65 der frontalen Bedienblende das Frontschutzgummi Mod. RGW-V verwenden.

Die Tastatur CX620 ist in einer vertikalen Platte in einer Öffnung von 29x71 mm zu montieren und mit den zum Lieferumfang gehörenden Bügeln zu befestigen.
 Der Controller XW60K ist auf einer DIN-Schiene zu montieren und mit zwei Litzen zu Ø 1mm an der Tastatur anzuschließen. Der für einen korrekten Betrieb zulässige Temperaturbereich liegt zwischen 0 und 60°C. Orte mit starken Vibrationen, korrosiven Gasen, übermäßigem Schmutz oder Feuchtigkeit vermeiden. Gleiches gilt auch für die Fühler. Der Bereich in der Nähe der Kühlschlitze muss gut belüftet bleiben.

XW60K – 8 DIN RAIL



11. ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

Das Gerät ist im Abschnitt für den Anschluss der Tastatur und des seriellen Ausgangs RS485 (optional) mit einer Schraubklemmleiste ausgestattet, damit die Kabel mit einem Querschnitt von max. 2,5 mm² geschlossen werden können.
 Zum Anschluss aller anderen Eingänge, der Stromversorgung und aller Relais werden 6,3mm-Faston-Stecker verwendet. Es sind hitzebeständige Leiter zu verwenden. Vor dem Anschluss der Kabel prüfen, dass die Versorgungsspannung mit der des Geräts übereinstimmt. Die Anschlusskabel der Fühler sind von denen der Stromversorgung, der Ausgänge und der Leistungsanschlüsse zu trennen. Nicht die pro Relais maximal zulässige Stromstärke überschreiten (siehe technische Daten). Bei größeren Lasten einen Fernschalter mit angemessener Leistung verwenden.
 Merke: Der Gesamtstrom an den Lasten darf 20A nicht überschreiten.

11.1 FÜHLER

Der Thermostat-Fühler sollte so angeordnet werden, dass er nicht direkt von Luftströmungen getroffen wird und somit die mittlere Temperatur der Zelle messen kann. Der Temperaturfühler Abtau-Ende ist zwischen den Rippen des Verdampfers an der Stelle anzuordnen, die wahrscheinlich am kältesten ist und an der sich daher am ehesten Eis bildet, in jedem Fall jedoch fern von den Heizwiderständen bzw den leichter während des Abtauvorgangs beheizbaren Stellen, um ein vorzeitiges Beenden desselben zu vermeiden.

12. SERIELLE SCHNITTSTELLE TTL/RS485

Die serielle Schnittstelle TTL, welche über den HOT KEY-Anschluss verfügbar ist, bietet über das externe Modul TTL/RS485 XJ485-CX die Anbindung an ein als X-WEB500/3000/300 kompatibles Überwachungssystem ModBUS-RTU.
 Ebenso ist es über diesen seriellen Ausgang möglich, die gesamte Parameter-Liste vom Gerät auf den Programmierschlüssel „HOT-KEY“ zu schreiben und umgekehrt.

13. PROGRAMMIERSCHLÜSSEL

13.1 PROGRAMMIERUNG DES HOT KEY

- Das Gerät mit den gewünschten Werten programmieren.
- Den Hot Key bei eingeschaltetem Gerät eingeben, dann die Taste ▲ drücken. Die Programmierung des Hot Key wird gestartet. Das Display zeigt die blinkende Meldung "uPL"
- Abschließend zeigt das Gerät für 10 Sek.:
 "End": Die Programmierung wurde erfolgreich abgeschlossen.
 "Err": Die Programmierung wurde nicht erfolgreich abgeschlossen. Bei Drücken der Taste ▲ wird die Programmierung neugestartet.

13.2 PROGRAMMIERUNG DES GERÄTS MIT DEM HOT KEY.

- Zur Programmierung des Geräts mit einem zuvor programmierten Hot Key wie folgt vorgehen:
- Das Gerät ausschalten oder über die Tastatur in den Standby-Modus bringen.
 - Den programmierten Hot Key einstecken.
 - Das Gerät einschalten: Das automatische Herunterladen (DOWNLOAD) der Daten vom Hot Key zum Gerät beginnt. Das Display zeigt die blinkende Meldung "doL"
 - Abschließend zeigt das Gerät für 10 Sek.:
 "End", wenn die Programmierung erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Regelung startet neu.
 "Err", wenn die Programmierung nicht erfolgreich abgeschlossen wurde. Nun den Arbeitsschritt wiederholen oder den Hot Key abziehen, um die normale Regelung zu beginnen.

14. MELDUNG DER ALARME - ANZEIGEN

| Meld. | Ursache | Ausgänge |
|-------|--|---|
| "P1" | Thermostat-Fühler defekt | Ausgang Verd. gemäß „CO _n “ und „CO _F “ |
| "P2" | Fühler 2 defekt | Unverändert |
| "P3" | Fühler 3 defekt | Unverändert |
| "P4" | Fühler 4 defekt | Unverändert |
| "HA" | Alarm bei zu hoher Temp. | Unverändert |
| "LA" | Alarm bei zu niedriger Temp. | Unverändert |
| "HA2" | Alarm bei zu hoher Temp. des Verflüssigers | Abhängig von Parameter "Ac2" |

| Meld. | Ursache | Ausgänge |
|-------|---|------------------------------|
| "LA2" | Alarm bei zu niedriger Temp. Verflüssiger | Abhängig von Parameter "bLL" |
| "EA" | Externer Alarm | Unverändert |
| "CA" | Externer Alarm (i1F=bAL) | Ausgeschaltete Lasten |
| "dA" | Tür geöffnet | Lasten gemäß "oDC" |
| "CA" | Pressostat-Alarm (i1F=PAL) | Ausgeschaltete Lasten |
| "EE" | Störung im Speicher | |

Die Anzeige bleibt solange auf dem Display wie die Alarmursache besteht. Alle Alarmmeldungen blinken im Wechsel mit der Fühlertemperatur, außer „P1“, die immer blinkt.

Der Alarm „EE“ kann während der Alarmmeldung durch das Drücken einer beliebigen Taste gelöscht werden. Danach wird etwa 3 sec lang die Meldung „rSt“ angezeigt, bevor der Normalbetrieb wieder aufgenommen wird.

14.1 QUITTIERUNG DES BUZZERS

Nachdem die Alarmmeldung erfasst wurde, kann der Buzzer durch Drücken einer beliebigen Taste deaktiviert werden. Die Anzeige bleibt jedoch solange auf dem Display, wie die Alarmursache besteht.

Der Buzzer befindet sich in der Tastatur und ist optional

14.2 DER ALARM "EE".

Die Geräte von Dixell verfügen über eine interne Kontrolleinrichtung zur Prüfung der Datenintegrität. Wenn der Alarm "EE" im Wechsel mit der Temperaturanzeige blinkt, liegt ein Datenfehler vor.

14.3 RÜCKSTELLUNG DER ALARME

Die Fühler-Alarme "P1", "P2" und "P3" werden etwa 10 Sekunden nach Defekt des Fühlers ausgelöst; sie enden automatisch 10 Sekunden nachdem der Fühler wieder normal arbeitet. Bevor ein Fühler ausgetauscht wird, sollten seine Anschlussverbindungen geprüft werden. Die Temperaturalarmlar "HA" und "LA" "HA2" e "LA2" enden automatisch, sobald die Temperatur des Thermostats wieder normal ist, beim Start eine Abtauvorgangs oder beim Öffnen der Tür.

Der **Digitaleingangsalarm "EA"** und "CA" (bei i1F=bAL) enden automatisch bei Deaktivierung des Eingangs.

Der Alarm "CA" (bei i1F=PAL) endet durch Aus- und Wiedereinschalten des Geräts.

15. TECHNISCHE DATEN

Tastaturen

Gehäuse: Selbstlöschendes ABS.

Format: T620: Frontale Bedienblende 38x185 mm; Tiefe 23mm;

V620: Frontale Bedienblende 72x56 mm; Tiefe 23mm;

CX620: Frontale Bedienblende 38x185 mm; Tiefe 23mm.

Montage: T620: an Platte in Öffnung von 150x31 mm Größe mit Schrauben Ø 3 x 2 mm, Lochabstand 165mm;

V620: an Platte in Öffnung von 56x72 mm Größe mit Schrauben Ø 3 x 2 mm, Lochabstand 40mm;

CX620: an Platte in Öffnung mit 71x29 mm Größe.

Schutzgrad: IP20.

Schutzart Frontale Bedienblende: IP65 mit Frontplattendichtung.

Anschlüsse: Schraubenklemmleiste für Leiter ≤2,5 mm².

Stromversorgung: durch XW60K.

Display 3 Tasten, rote LEDs, Höhe 14,2mm.

Optionaler Ausgang: Buzzer.

Leistungsmodul XW60K

Gehäuse: 8 DIN 140X176X148.

Anschlüsse: Schraubenklemmleiste für Leiter ≤2,5 mm² oder hitzebeständige 6,3mm

Faston-Stecker.

Stromversorgung: 230V~ oder 110V~ ± 10% oder 24V~

Leistungsaufnahme: 10VA max.

Eingänge: 4 NTC-Fühler.

Konfigurierbare digitale Eingänge: spannungsfreie Kontakte

Ausgänge am Relais : Gesamtstrom aller Lasten MAX 20A

Verdichter: Relais SPST 20(8) A, 250V~

Licht (oA3): Relais SPST 16(5) A, 250V~

Gebälse: Relais SPST 8(3) A, 250V~

Abtaung: Relais SPST 16(5) A, 250V~

Serieller Ausgang: TTL Standard.

Kommunikationsprotokoll: Modbus – RTU.

Datenspeicherung: auf nicht-flüchtigem Speicher (EEPROM).

Art des Betriebs: 1B; Verschmutzungsgrad: normal.

Softwareklasse: A; Einsatztemperatur: 0+60 °C;

Lagertemperatur: -25+60 °C.

Relative Luftfeuchtigkeit: 20+85% (ohne Kondenswasser).

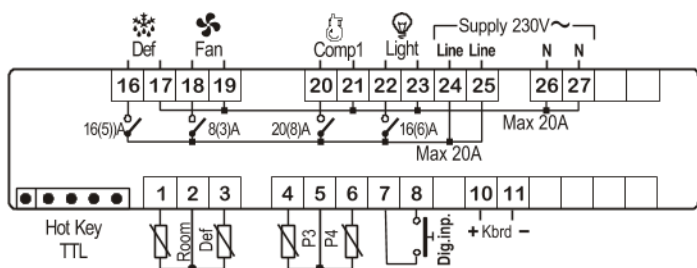
Mess- und Steuerbereich: NTC-Fühler: -40+110°C (-58+230°F)

Auflösung: 0,1 °C oder 1 °C oder 1°F (wählbar).

Präzision bei 25°C: ± 0,5 °C ± 1 Ziffer

16. ANSCHLUSSPLÄNE

XW60K



17. STANDARDWERTE

| Label | Beschreibung | Bereich | Wert | Ebene |
|-------|--|-------------------------------|-------|-------|
| SEt | Set-Point | LS=US | -5.0 | --- |
| Hy | Hysterese Verdichterregelung | 0,1+25,5 °C / 1+45°F | 2.0 | Pr1 |
| LS | Minimaler Setpoint | -50,0°C+SET / -58°F+SET | -50.0 | Pr2 |
| US | Maximaler Setpoint | SET + 110°C / SET + 230°F | 110 | Pr2 |
| ot | Kalibrierung Fühler P1 | -12+12°C / -120+120°F | 0.0 | Pr1 |
| P2P | Präsenz Fühler P2 | n; Y | Y | Pr1 |
| oE | Kalibrierung Fühler P2 | -12+12°C / -120+120°F | 0.0 | Pr2 |
| P3P | Präsenz Fühler P3 | n; Y | n | Pr2 |
| o3 | Kalibrierung Fühler P3 | -12+12°C / -120+120°F | 0 | Pr2 |
| P4P | Präsenz Fühler P4 | n; Y | n | Pr2 |
| o4 | Kalibrierung Fühler P4 | -12+12°C / -120+120°F | 0 | Pr2 |
| odS | Aktivierungsverzögerung der Ausgänge beim Einschalten | 0+255 min. | 0 | Pr2 |
| AC | Wiedereinschaltverzögerung | 0+30 min. | 1 | Pr1 |
| AC1 | Startverzögerung 2. Verdichter | 0+255s | 5 | Pr2 |
| rtr | Prozentsatz Regelung Fühler P1-P2 | 0 + 100 (100=P1, 0=P2) | 100 | Pr2 |
| CCt | Dauer des Dauerbetriebs | 0 + 23h 50 min. | 0.0 | Pr2 |
| CCS | Set-Point Dauerbetrieb | (-55,0+150,0°C) | -5 | Pr2 |
| Con | ON-Zeit Verdichter bei defektem Fühler | 0+255 min. | 15 | Pr2 |
| CoF | OFF-Zeit Verdichter bei defektem Fühler | 0+255 min. | 30 | Pr2 |
| CF | Temperaturmaßeinheit: Celsius, Fahrenheit | °C + °F | °C | Pr2 |
| rES | Auflösung (für °C) : Dezimal, Integer | in + de | dE | Pr1 |
| rEd | Local display: Default-Anzeige | P1 + 1r2 | P1 | Pr2 |
| dLy | Verzögerung Temperatur-Anzeige | 0 + 20.0 min (10 Sek.) | 0 | Pr2 |
| dtr | Prozentsatz Anzeige Fühler P1-P2 | 1 + 99 | 50 | Pr2 |
| tdF | Abtaurt: Heizwiderstände, Umschaltung | EL, in | EL | Pr1 |
| dFP | Wahl Fühler 1. Abtaung | nP; P1; P2; P3; P4 | P2 | Pr2 |
| dtE | Temperatur Abtau-Ende | -50,0+110°C / -58+230°F | 8.0 | Pr1 |
| idF | Intervall zwischen den Abtauvorgängen | 1+120h | 6 | Pr1 |
| MdF | Maximale Abtaudauer | 0+255 min. | 30 | Pr1 |
| dSd | Verzögerung Abtaung nach Aufruf | 0+99min | 0 | Pr2 |
| idF | Anzeige während des Abtauens | rt, it, SEt, dEF, dEG | it | Pr2 |
| dAd | Verzögerung Temperatur-Anzeige nach Abtauvorgang: | 0+255 min. | 30 | Pr2 |
| Fdt | Abtropfzeit | 0+60 min. | 0 | Pr2 |
| dPo | Abtaung bei Power On | n + y | n | Pr2 |
| dAF | Verzögerung des Abtauprozesses nach dem Gefrierprozess | 0 + 23h 50 min. | 0.0 | Pr2 |
| FnC | Betriebsweise der Gebläse. | C-n, C-y, O-n, O-y | o-n | Pr1 |
| Fnd | Verzögerung Gebläse nach Abtauvorgang | 0+255 min. | 10 | Pr1 |
| FCt | Temperaturspreizung zur Kontrolle Intervallbetrieb Gebläse (0=off) | 0+50°C | 10 | Pr2 |
| FSt | Temperatur Gebläsesperre | -50,0+110°C / -58+230°F | 2 | Pr1 |
| Fon | ON-Zeit bei abgeschaltetem Verdichter | 0+15 (min.) | 0 | Pr2 |
| FoF | OFF-Zeit bei abgeschaltetem Verdichter | 0+15 (min.) | 0 | Pr2 |
| FAP | Wahl des Gebläsefühlers: | nP; P1; P2; P3; P4 | P2 | Pr2 |
| ACH | Art des Hilfsregler-Betriebs | CL; Ht | cL | Pr2 |
| SAA | Setpoint Hilfsregler | -50,0+110°C / -58+230°F | 0,0 | Pr2 |
| Shy | Differenzial für Hilfsregler | 0,1+25,5 °C / 1+45°F | 2,0 | Pr2 |
| ArP | Wahl Fühler für Hilfsregler | nP / P1 / P2 / P3 | nP | Pr2 |
| Sdd | Sperre AUX-Regler bei Defrost | n, y | n | Pr2 |
| ALP | Wahl Fühler für Temperaturalarmlar | P1+P4 | P1 | Pr2 |
| ALC | Konfiguration Alarme : relativ / absolut | rE=Ab | rE | Pr2 |
| ALU | Alarm bei zu hoher Temperatur | -50,0+110°C / -58+230°F | 10,0 | Pr1 |
| ALL | Alarm bei zu niedriger Temperatur | -50,0+110°C / -58+230°F | 10,0 | Pr1 |
| AFH | Differenzial für Temperaturalarmlar | 0,1+25,5 °C / 1+45°F | 2,0 | Pr2 |
| ALd | Verzögerung Temperaturalarm (bei norm.Betrieb) | 0+255 min. | 15 | Pr2 |
| dAo | Ausschluss Temperaturalarm beim Power On | 0 + 23h 50 min. | 1,3 | Pr2 |
| AP2 | Wahl Fühler für Temperaturalarmlar 2 | nP; P1; P2; P3; P4 | P4 | Pr2 |
| AL2 | Alarmschwelle für niedrige Temp. Fühler 2 (absolute Temperatur) | (-55 + 150°C) (-67+ 302°F) | -40 | Pr2 |
| AU2 | Alarmschwelle für hohe Temp. Fühler 2 (absolute Temperatur) | (-55 + 150°C) (-67+ 302°F) | 110 | Pr2 |
| AH2 | Differenzial für Temperaturalarmlar | [0,1°C + 25,5°F] [1°F + 45°F] | 5 | Pr2 |
| Ad2 | Verzögerung Temperaturalarm Fühler 2 | 0 + 254 (min.) , 255=nU | 15 | Pr2 |
| dA2 | Ausschluss Temperaturalarm beim Power On | 0.0 + 23h 50' | 1,3 | Pr2 |
| bLL | Verdichtersperre für Alarm niedrige Temp. 2 | n(0) - Y(1) | n | Pr2 |
| AC2 | Verdichtersperre für Alarm hohe Temp. 2 | n(0) - Y(1) | n | Pr2 |

| Label | Beschreibung | Bereich | Wert | Ebene |
|-------|---|--|------|-------|
| tbA | Quittierung Alarmrelais | n=nein; y=ja | y | Pr2 |
| oA3 | Konfiguration Funktion Ausgang AUX3 | ALr; dEF; Lig; AUS; onF; Fan; db; dF2 | Lig | Pr2 |
| AOP | Polarität Alarmausgänge | oP; cL | cL | Pr2 |
| i1P | Polarität des digitalen Eingangs | oP;CL | cL | Pr1 |
| i1F | Funktion Digitaleingang | EAL, bAL, PAL, dor; dEF; Htr, AUS | dor | Pr1 |
| did | Verzögerung Alarm von konfigurierbarem Digitaleingang | 0÷255min | 15 | Pr1 |
| nPS | Anz. Auslösungen Digitaleingang für Pressostat-Alarm | 0 ÷15 | 15 | Pr2 |
| OdC | Kontrolle auf Türöffnung: Gebläse und Verdichter | no, Fan, CPr, F_C | F-c | Pr2 |
| rrd | Neustart der Regelung nach Alarm "Tür geöffnet" | n – Y | y | Pr2 |
| HES | Temperaturanstieg in Energy Saving | -30°C÷30°C; - 54°F÷54°F | 0 | Pr2 |
| PbC | Wahl der Fühlerart | Ptc; ntc | 1 | Pr2 |
| Adr | Serielle Adresse | 1÷247 | ntc | Pr1 |
| OnF | Konfiguration Taste OFF | nu, oFF; ES | oFF | Pr2 |
| dP1 | Anzeige Fühler P1 | -- | - | Pr1 |
| dP2 | Anzeige Fühler P2 | -- | - | Pr1 |
| dP3 | Anzeige Fühler P3 | -- | - | Pr1 |
| dP4 | Anzeige Fühler P4 | -- | - | Pr1 |
| rSE | Anzeige Setpoint Regelung (SET + ES + SETd) | - | - | Pr1 |
| rEL | Firmware-Release-Nummer (nur Lesezugriff) | - - - | 1,1 | Pr2 |
| Ptb | Kennung EEPROM-Belegung | - - - | - | Pr2 |

DIXELL™

HAFTUNG & URHEBERRECHT

Haftung

Es handelt sich um eine Übersetzung des Handbuchs der Firma Dixell S.p.A., I-32010 Pieve d'Alpago (BL) ITALY, Z.I. Via dell'Industria, 27. Die Übersetzung wurde nach bestem Wissen und Gewissen durchgeführt. Eine Haftung auf Vollständigkeit und Richtigkeit wird nicht übernommen, auch können wir keine Haftung für Fehler oder Schäden, die durch Nutzung des Handbuchs oder der Software (XWEB-Systeme, Progtool, Hotkey,...) resultieren übernehmen. Es gelten ferner unsere AGB's.

Urheberrecht

Alle Rechte an diesem Handbuch liegen bei der Firma CI GmbH CONTROL INSTRUMENTS / Fellbach. Das vorliegende Handbuch darf weder ganz noch auszugsweise ohne die schriftliche Genehmigung der Firma CI GmbH CONTROL INSTRUMENTS reproduziert, übertragen, umgeschrieben oder in eine andere Sprache übersetzt werden. Das Handbuch wurde mit Sorgfalt erstellt und alle erdenklichen Massnahmen getroffen, um die Richtigkeit der vorliegenden Produktdokumentation zu gewährleisten. Da jedoch ständig Verbesserungen an der Hard- und Software vorgenommen werden, behält sich die Firma CI GmbH CONTROL INSTRUMENTS das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen und Korrekturen vorzunehmen.

CI GmbH CONTROL INSTRUMENTS, Schmidener Weg 13,
D -70736 Fellbach Tel.: +49(0)711/65883-15, Fax.: +49(0)711/653602
Mail: info@dixell.de, www.dixell.de